

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
22 (1896)**

251 (24.10.1896)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1059601](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1059601)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Baut u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittag 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 251. Sonnabend, den 24. Oktober 1896. 22. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Potsdam, 22. Okt. Prinz Heinrich von Preußen traf um 6 Uhr 43 Minuten früh auf der Wildparkstation ein und fuhr direkt nach dem Neuen Palais. Um 7 Uhr trafen ferner mittelst Sonderzuges die beiden Prinzen aus Posen hier ein und wurden von den drei jüngeren Brüdern auf das Herzlichste begrüßt.

Potsdam, 22. Oktober. Die Majestäten trafen um 8 Uhr mittelst Sonderzuges auf der Wildparkstation ein, wurden von den fünf ältesten Prinzen am Bahnhof empfangen und fuhr mit denselben nach dem Neuen Palais.

Berlin, 22. Okt. Schon vom frühen Morgen ab liefen im Neuen Palais zahlreiche kostbare Blumenpenden, briefliche und telegraphische Glückwünsche für die Kaiserin ein. Jeder Zug brachte neue herrliche Blumenpenden, deren Duft bald die weiten Räume des Neuen Palais erfüllte. Die Wildparkstation hatte festlich geflaggt. In Potsdam und Berlin hatten alle öffentlichen Gebäude und viele Privathäuser Flaggen geschmückt angelegt. Um 11 Uhr Vormittags fand bei der Kaiserin kleine Gratulation statt, welcher später eine Familien-Frühstückstafel folgte, an der auch Prinz Heinrich von Preußen und Prinz Christian zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, welche heute im Neuen Palais eingetroffen sind, teilnahmen. Abends um 8 Uhr fand in der Jaspis-Gallerie des Neuen Palais ein größeres Diner zu etwa 70 Gedecken statt.

Berlin, 22. Okt. Die heutige Nummer der „Staatsbürger-Zeitung“ ist abermals konfisziert worden, da in derselben der richterliche Beschluß über die gestrige Beschlagnahme veröffentlicht wird.

Freiburg, 22. Okt. Der Erzbischof Noos ist Vormittags gestorben.

Ausland.

Wien, 22. Oktober. Aus London wird den „B. N. N.“ berichtet, daß daselbst sehr lebhaft Bemühungen im Gange sind, den Kaiser Franz Josef zu einem Besuche der Königin im Laufe des nächsten Sommers zu bewegen. Die Kronprinzessin-Wittve Stephanie wird als Vermittlerin in dieser Richtung bezeichnet.

Bari, 22. Okt. Die Stadt war heute Abend prächtig beleuchtet. Es herrscht hier eine sehr gehobene Feststimmung. Der Prinz von Neapel und der Herzog von Genoa sind mit den montenegrinischen Fürstlichkeiten nach Empfang der Behörden Abends 10 Uhr unter begeisterten Kundgebungen der Bevölkerung nach Rom abgereist. Auf der Reise benutzt der Prinz von Neapel einen Zug, der dem der Prinzessin Helene und ihrer Eltern um eine Stunde vorausfährt.

Rom, 23. Okt. Ueber die Vermählungsfeier am italienischen Hofe tragen wir nach den Depeschen des „E. A.“ aus Bari noch folgende Einzelheiten nach: Der Schaluppe entstieg zuerst die Ehrendame der Prinzessin Helene, die österreichische Gräfin Neukomn, darauf die Prinzessin Helene und der Thronfolger. Prinzessin Helene trägt ein einfaches, nußbraunfarbiges Tuchkleid, das mit braunem aufgenähten Sammet geschmückt ist, und ein Cape von gleichem Stoff mit cremefarbenen Spitzen besetzt. Ein weißes goldbesetztes Capotüchchen mit kleinen weißen Straußenfedern und schwarzem Schleier schmückt ihr Haupt. Sie hat einen sehr dunklen Teint und von Aufregung leicht gerötete Wangen. Sie sieht angegriffen und ernst aus, sehr lieblich stehen dem länglich ovalen Gesicht die wunder schönen, dunklen, großen träumenden Augen; um die Mundwinkel liegt ein fast schwermüthiger Zug, der nur beim Lächeln verschwindet, aber sie lächelt selten. Die schlankte Gestalt der Braut überragt die

des Bräutigams um Haupteslänge. Stürmische Ziviorufe begrüßten die Braut auf dem ganzen Wege nach der Kirche. Der Enthusiasmus wurde immer größer, je näher der Zug der Kirche kam. Man wehte mit Tschentüchern und montenegrinischen Fahnen. Die Menge hielt aus, obwohl der Regen immer stärker wurde und die Ehrendame einen Schirm über die Prinzessin ausgespannt hielt. — Als die Prinzessin die Kirche betrat, ertönte Orgellaut, und die vom Papste hierher gesandte Kapelle der Peterskirche stimmte einen Lobgesang an. Der Prior führte die Prinzessin in die Krypta, wohin sie nur von einer Ehrendame begleitet wurde. In ihrer Glaubensformel bekannte sie sich auch zur Unschelbarkeit des Papstes. Die Ceremonie im Dämmerlichte der Krypta dauerte nur zehn Minuten. An der Seite ihres Bräutigams hörte die Prinzessin dann in Gegenwart von tausend Geladenen ihre erste Messe, worauf das Paar in geschlossenem Wagen zum Hofen zurückkehrte. — Als der Kronprinz sich von Bord der „Savoya“ in die Präfectur begab, begrüßte ihn ein von südländischer Leidenschaft getragener Jubel. Es war ein wahnsinniges Vivatrufen, ein Hüteschwenken und Stochschwingen, wovon wir kühnen Nordländer uns keinen Begriff machen können. Zehn Mal mußte der Kronprinz, der diesmal in kleiner Uniform ohne Ordensband erschienen war, auf den Balkon der Präfectur treten, und jedesmal ertönte der gleiche frenetische Beifall; sechs Musikkapellen grüßten ihn mit dem „Marsia reale“. Zur selben Zeit empfing die Prinzessin Helene an Bord der „Savoya“ die Damen des Feticomitees, die ihr ein Album überreichten. Die Prinzessin gewann, nachdem sie sich von der frapanzösen Ueberfahrt erholt hatte, durch ihre Freundlichkeit alle Herzen.

Athen, 21. Okt. Die drei Offiziere, gegen welche heute als letzte wegen Desertion nach Kreta verhandelt wurde, wurden ebenfalls freigesprochen. — Der Abschluß eines Abkommens zwischen Frankreich und Griechenland bezüglich Tunis wird bekannt gegeben.

Marine.

Wilhelmshaven, 23. Oktober. Kapit. z. S. Koch, Allerhöchst mit Wahrnehmung der Geschäfte des Inspektors der Marine-Brillanterie beauftragt, ist vom Urlaub zurückgekehrt. Vize z. S. Behne ist vom Urlaub zurückgekehrt. Hauptmann Doer hat Urlaub bis zum 11. Novbr. angetreten.

Kapt. Vize Schmidt von Schwind, welcher am 10. d. M. von Southampton die Anreise für S. M. S. „Gondor“ nach Kapstadt angetreten hat, ist erkrankt in Las Palmas ausgeschifft worden.

Berlin, 22. Oktober. Durch Verfügung des kommandirenden Admirals ist dem Inspektor des Torpedowesens, Kontre-Admiral Bendemann, vom 22. d. M. an ein 14tägiger Urlaub erteilt.

Berlin, 23. Okt. Das deutsche Vermessungsschiff „Möve“, Kommandant Kapitänleutnant Janke, ist nach Meldungen aus Sydney nach fünfmonatiger Abwesenheit dort eingetroffen. Während der Zeit des Aufenthalts im Bismarck-Archipel hat das Schiff Gelegenheit gefunden, den Tigerinseln, den französischen Inseln und anderen Gruppen, die nur selten von einem Kriegsschiffe aufgesucht werden, Besuche abzuhalten. Dabei sind wegen verschiedener Mordthaten, deren sich Eingeborene von Neu-Neckland, den Admiralitäts- und den Salomoninseln gegen Händler schuldig gemacht hatten, die betreffenden Döser in Brand geschossen worden. Wie es heißt, war es der „Möve“ wäh. end ihres Aufenthalts in den Gewässern von Kaiser-Wilhelms-Land zudem gelungen, die Leichen des Dr. Otto Ehlers und des Polizeimeisters Piering aufzufinden. Aus Kalum (Neu-Pommern) sind Nachrichten eingetroffen, nach denen die gegenseitigen Megeleien unter den Eingeborenen, verbunden mit Menschenfresserei, neuerdings eine bedenkliche Ausdehnung

genommen haben. Kopra soll aus diesem Grunde so gut wie gar nicht vorhanden sein.

Jacksonville, 22. Okt. Der Kreuzer der Vereinigten Staaten „Raleigh“ hat das Freibeuterschiff „Dauntless“ beschlagnahmt.

Lokales.

Wilhelmshaven, 23. Okt. Durch U. R. D. vom 30. Juli 1889 wurde genehmigt, daß in den Marine-Garnisonkirchen zu Wilhelmshaven und Kiel Gedenktafeln nach den Mustern, wie in der Armee gebräuchlich, mit den Namen der im Geschicht gefallenen, mit S. M. Schiffen gebliebenen bzw. verschollenen Offiziere und Mannschaften der Marine seit ihrem Bestehen aufgestellt werden. Die Namen der Offiziere sind auf den Tafeln beider Kirchen, die Mannschaften nur auf den Tafeln der zugehörigen Garnison-Kirche aufgeführt. In der hiesigen Elisabethkirche sind in Folge dieser Ordre 8 Gedenktafeln angebracht. Dieselben tragen die Ueberschrift: „Die gefallenen Helden ehrt dankbar Kaiser und Vaterland.“ Nunmehr hat Se. Majestät der Kaiser auch dem Andenken der beim Untergange S. M. S. „Itis“ Gebliebenen in der Garnisonkirche zu Wilhelmshaven eine Gedenktafel gestiftet. Die Tafel soll in dem mittleren Wandfeld an der Nordseite des Längsschiffes angebracht werden. Die Tafel wird in weißem Marmor ausgeführt, die Umrahmung soll Füllungen von dunkelgrünem Marmor und außer der Widmung die Namen der mit S. M. S. „Itis“ Gebliebenen erhalten und zwar in vertieften und vergoldeten Lettern. Es ist in Aussicht genommen, die vorhandenen 8 eigenen Tafeln mit schwarzer Schrift nach und nach durch gleiche Tafeln wie die neue zu ersetzen.

Wilhelmshaven, 23. Okt. S. M. Wachboot „Wega“ stellt morgen Nachmittag 2 Uhr außer Dienst.

Wilhelmshaven, 22. Okt. Der Verdampfer „Boreas“ ist heute Morgen nach Helgoland in See gegangen.

Wilhelmshaven, 23. Okt. Das Niederländische Kriegsschiff „Bonaire“ ist an Stelle des „Jehond“ vom 16. d. M. mit dem Schutze der Nordseefischerei beauftragt.

Wilhelmshaven, 23. Okt. Die Defonomiehandwerker des Bekleidungs-Amtes sind am 20. ds. Mts. von der provisorischen Kaserne Nr. IV. in die große Kaserne einquartiert. Die Defonomiehandwerker gehörten zur 5. Compagnie der II. W. D. und sind seit dem Frühjahr dem Bekleidungsamt direkt unterstellt.

Wilhelmshaven, 23. Oktober. Bei einer Monatsfahrkarte einer Staatsbahnverwaltung kann nach einer Entscheidung des Reichsgerichts die persönliche Unterfertigung des berechtigten Inhabers derselben als ein integrierender Bestandteil der öffentlichen Urkunde nur dann angesehen werden, wenn die Ausstellung der Fahrkarte seitens der Behörde erst nach Beifügung der Unterschrift ihren Abschluß gefunden hat.

Seppens, 23. Okt. An Schul- und Kirchenumlagen zusammen werden in unserer Schulsatz pro 1896/97 170% der Einkommensteuer erhoben.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Oldenburg, 22. Okt. Gestern Nachmittag 5 Uhr ist der Streckenwärter G. bei km 50,9 der Strecke Sande-Wilhelmshaven von einem Sandzuge überfahren und ihm das rechte Unterbein schwer verletzt worden. Der Verletzte wurde sogleich mittelst Bahnmeisterwagens in einem Tragkorbe nach Wilhelmshaven geschafft und nach dem städtischen Krankenhaus übergeführt. Die Ursache des Unfalles ist noch nicht aufgeklärt.

Ein Taugenichts.

Roman von Botho v. Pressentin-Rautter.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Sie hatte Unrecht, und er beeilte sich, einzufallen: „Mein Schwiegervater hat damit sicher Recht gehabt, und auch in diesem Falle liegt darin eine gewisse Schwierigkeit. Siebt der gegenwärtige Pächter, dessen Vertrag Anfangs Januar abläuft, die Pacht auf, so muß Norden das Gut möglicher Weise selbst bewirtschaften, und daraus würde sich die Nothwendigkeit ergeben, die leer werdenden Räume des Schlosses mit Möbeln auszufüllen.“

Frau von Kronach, die einen Widerspruch gegen ihren Mann kaum gekannt hatte, glaubte ersticken zu müssen. Was ging das Elm an? Mit vorzüglich gespielter Ruhe, aber in beinahe gönnerhaft hochmüthigem Tone sagte sie obenhin:

„Glücklicherweise kann sich Norden das leisten, wenn es sein muß.“

„Oder,“ meinte Elm in seiner verzweifeltsten Liebesaufregung, „das junge Paar begnügt sich fürs Erste mit den vorhandenen Wohnräumen und baut sich erst allmählich selbst sein Nest, wie es ihm gefällt.“

Oberst v. Kronach fand diesen Gedanken so vorzüglich, daß er dem Professor ein „Bravo“ zurief. Vielleicht war es ihm jedoch ebenfalls sehr willkommen, als es draußen wiederum klingelte und Ursula ihrem Bräutigam entgegenzog, dessen Säbel sich klirrend hören ließ.

Professor Elm war ein viel zu fein gebildeter Mann, um nicht zu fühlen, daß zwischen ihm und seiner stets gleich ver-

ehrten Freundin nicht mehr Alles so war, wie es ihm noch bei seinem ersten Besuch in diesem Hause unverändert erschienen. Menschenkenner von Beruf, erfaßte er die Sachlage ziemlich richtig; damals hatte er sie von Sorgen bedrückt gefunden, heute glaubte sie sich durch den reichen Schwiegersohn für alle Wechselfälle geborgen und bereute, daß sie dem Jugendfreunde Einblick in ihre intimen Verhältnisse gestattet hatte. Der Professor sah aber durchaus nicht so rosig in die Zukunft der Kronach'schen Familie. Elm hatte gestern eine längere Unterredung mit ihm gehabt; was er da gehört machte ihn besorgt, und er kämpfte eine aufsteigende Bitterkeit gewaltsam nieder. „Warum gehst Du nicht?“ glaubte er in den Blicken der Hausfrau zu lesen, und doch blieb er. Halb scherzend hatte er am Tage zuvor gesagt: „Bilden wir einen Verein der Menschenfreunde,“ und er war überrascht gewesen, mit welchem sittlichen Ernst dieses über seine Jahre verständige Mädchen sich dem lange von ihm vertretenen Standpunkt angeschlossen hatte. Professor Elm blieb. Seine Freundschaft zu Frau von Kronach war zu alt, seine Hochachtung vor Helene zu vollkommen; mochte ihn von jener Seite eine Neigung der Eitelkeit verleben, schwere Stunden sollten ihn als dieses Hauses Freund und Berather finden.

Groß und voll richteten sich seine Augen hinter dem Kneifer auf Lieutenant von Norden, der Hand in Hand mit seiner Braut eintrat und nach bewirkter Vorstellung seiner zukünftigen Schwiegermutter die Hand küßte. Dieser junge Mann ist eine auffallend sympathische Erscheinung,“ ging es dem Professor durch den Sinn — „aber wo bleibt auf diesen frischen, unverändert ruhigen Zügen der Ausdruck heiteren Liebesglückes, der gerade in diesem Augenblicke auf seinem Gesichte zu finden sein müßte? Sieht er nicht die kindliche Freude seiner Braut über den blühenden Brillantring, den er ihr draußen an die linke Hand gesteckt hat?“

Als stände er am Bette eines Schwerkranken, und als gelte es, die richtige Diagnose zu stellen, mit so zerkleberter Gharfe zergliederte der Professor jeden Zug auf dem Gesichte des jungen Offiziers und auch die kleinste Bewegung.

Dem Obersten hatte jener mit lebenswürdigem Freimuth die Hand gereicht, Frau von Kronach gegenüber erschien er ganz hochachtungsvolle Form, während sie ihn völlig glückselig begrüßte. Und nun wandte er sich zu Helene, die mit Elm's Schwester sprach. Ein scherzender Zug legte sich um seine Lippen, und er überreichte ihr ein kleines, reizendes Sträußchen — wie Ursula bereits ein gleiches an ihrer Brust trug — mit den Worten:

„Liebe Schwägerin, Sie haben mich gestern mehrmals so ernst angesehen, daß ich um die Erlaubniß bitte, ein wenig um Ihre Günst buhlen zu dürfen.“

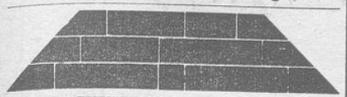
Helene war sichtlich erfreut, aber ihre Worte klangen wiederum ernst, als sie ohne Zögern sagte: „Meine Zuneigung gehört dem ohne Weiteres, der das Glück meiner Schwester begründet.“

Norden sah sich unwillkürlich nach Ursula um. Zwischen ihrer Mutter und Elm stand sie, bewunderte sie noch immer das sprühende Licht ihres Brillanten. Aber nun traf sie sein Blick, und selig flog sie auf ihn zu, um ihm noch einmal strahlenden Auges zu danken.

Professor Elm war mit seinem Urtheil fertig. Er hielt Norden für einen energischen und geschickten Menschen, aber für eine kalte Natur, die keiner Leidenschaft fähig war. Hinter jener gewöhnlichen Stirn regierte vor Allem der Verstand. Das warmherzige leichtlebige Nesthächchen dieses Hauses paßte zu ihm wie Feuer zum Wasser.

(Fortsetzung folgt.)

la. Daber'sche
Kartoffeln
sowie
Magnum bonum
empfecht billigt
J. Büttemeyer.



Wer
jetzt seinen Herbstbedarf in
**eleganter Herren- und
Knaben-Garderobe**

in einem **reellen** Geschäft decken und
vor Ueberbortheilung irgend welcher
Art **geschützt sein will**, der besuche
die seit mehreren Jahren hier am Platze
bestehende, infolge ihrer ganz besonde-
**ren Leistungsfähigkeit in besserer
Confection** rühmlichst bekannte
Firma

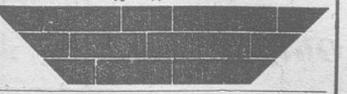
M. Kariel,

1. Neue Wilhelmshavener Str. 1.
Die Auswahl ist jetzt unermesslich, die
Preise nach wie vor **unerreicht
niedrig**, jedoch **streng fest**.

Bitte sich zu überzeugen!

- Sich empfehle unter Anderm
- Herren-Anzüge v. M. 11,50 an
 - Herren-Anzüge, prima, v. M. 16,50 an
 - Herren-Anzüge, Hoch-
Fagon v. M. 36,50 an
 - Herren-Winter-Pale-
tots, v. M. 10,— an
 - Herren-Winter-Pale-
tots, prima, v. M. 25,— an
 - Herren-Well.-Mäntel v. M. 25,— an
 - Herren-Wint.-Zoppen,
I und II, v. M. 5,— an
 - Herren-Hosen v. M. 1,80 an
 - Herren-Hosen, prima, v. M. 4,50 an
 - Burschen-Anzüge v. M. 6,50 an
 - Burschen-Mäntel v. M. 7,— an
 - Knaben-Anzüge v. M. 2,50 an
 - Knaben-Mäntel v. M. 3,— an
 - Knaben-Hosen v. M. 0,75 an

Anfertigung nach Maß
preiswerth und gutigend.
Abends bis 10 Uhr,
Sonntags bis Nachm. 3 Uhr
geöffnet.



Der Inhalt einer Müll-
grube ist abzufahren.
Roosstraße 102.

Kein Rabatt! Niedrigste Preise!
Empfehle:

- Feinste **Tafel-Würfel-Raffinade** Pfund 30 Pf.
 - Feinste **Alabaster-Brod-Raffinade** Pfund 29 Pf.
 - Feinste gem. **Riesel-Raffinade** Pfund 28 Pf.
 - Besten weißen **Candis** Pfund 35 Pf.
 - Reinschmeckende gebr. **Kaffees** Pfund von 90 Pf. bis 1,60 M.
 - Reinschmeckenden **Thee** (Ostfriesische Mischung) sonst 1,40 M., jetzt Pfund 1,30 M.
 - Reinschmeckenden **Grünte** (beste Qualität) sonst 1,20 M., jetzt Pfund 1,10 M.
 - Weichkochende grüne **Erbsen** Pfund 10 Pf.
 - Weichkochende bunte **Bohnen** Pfund 10 Pf.
 - Feinsten Bremer **Schlachthausalg** Pfund 28 Pf.
 - Feinstes arantirt reines **Schweine-
schmalz** Pfund 34 Pf.
 - Feinstes **Weizenmehl** Pfund 13 Pf.
 - Feinsten **Golts. Käse** Pfund 20 Pf.
 - Feinsten **Golts. Rahmtafe** Pfund 40 Pf.
- sowie meine sämtlichen hier nicht be-
nannten Waaren zu den **besten
niedrigsten** Preisen.

E. Bakker
Bismarckstraße.



Börsestraße, Wilhelmshaven.
Auf dem Kotte'schen Circusplatz:
Theater Morieux.
Täglich eine Haupt-Vorstellung.
Anfang 8 Uhr Abends.
Sonnabend Nachmittag 5 Uhr: **Extra-Familien-
Vorstellung.**
Sonntag: **3 große Vorstellungen.**
Anfang 4, 6 und 8 Uhr Abends.
Großes neues Programm.
Neu! Eine malerische Feste von Hamburg bis
Neapel u. A. m.

Warum
hat
Inhoffen's gebrannter
Kaffee mit dem Bären
so vielen Anklang und enormen Absatz gefunden?
Weil er ein Getränk von außerordentlichem Wohlgeschmack
und höchstem Aroma liefert. Nur acht mit Marke „Bär“.
Käuflich zu 80, 85, 90, 95 und 100 Pfg. per 1/2 Pfd.-Pack
in fast allen besseren Colonialwaarengeschäften.

Am Sonnabend, den 24. d. M., Abends 8 Uhr:
Humoristische, musikalische u. deklamatorische
Abend-Unterhaltung
in meinem Saale bei freiem Entree,
wozu freundlichst eingeladen wird.
Th. Joel.

Verein der vereinigten Schlachtergesellen
Wilhelmshaven.

Sonntag, den 25. Oktober 1896:
Tanzkränzchen
in der Wilhelmshalle (Oldenburgerstr.)
Anfang 8 Uhr. **Entree mit Tanz 1 M.**
Damen frei.
Der Vorstand.

Klavierstimmen
und
Reparieren
besorgt prompt und kunstgerecht
E. Paulus, Marktstr. 45.

Gleichzeitig bringe mein reichhaltiges Lager von
Pianos und Musik-Instrumenten
in empfehlende Erinnerung.

Spezialgeschäft
EMIL SÖKER

Wilhelmshaven, Marktstraße 45,
empfecht billigt:
Feinste Molkerei- und Tafelbutter, ff. Schweineschmalz und
Nierensett (garantirt rein), ff. Molkerei-Süßrahm-Margarine in
hervorragenden Marken.
Meine Preise sind:
Allerfeinste Molkerei (hervorragend fein) 80 Pf.
Hochfeinste süße Molkerei 70 Pf.
Ausgezeichnete Molkerei 60 Pf.
Vorzügliche Gf.-Molkerei 50 Pf.
Gute Süßrahm-Margarine 40 Pf.

Sämtliche Theesorten in prima Qualität, sowie fr. Land-
Eier, ff. Ammerländische und westfälische Wurst- und Fleisch-
waaren, ff. gebrannte Kaffees in verschiedenen Sorten, ff. Thee
in ostfriesischer Mischung, ff. holländischer Kalao zu außer-
ordentlich billigen Preisen.
Bestellungen frei ins Haus werden prompt besorgt. Versandt nach
auswärts von 10 Pfd.-Mäßen an franco.
Sachachtungsvoll

Emil Söker.

Stadttheater Wilhelmshaven.
(Kaiserfaal).
Direktion: **Heinr. Scherbarth.**
Sonntag, den 25. Oktober:
Der Waldtenfel.
Große Posse mit Gesang in 4 Akten
von Mannsfeld.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Montag, den 26. Oktober:
Novität! **Die Mütter.**
Schauspiel in 4 Akten von Georg
Hirshfeld.
Anfang 8 Uhr.
Schützenhof Iever.
Sonntag den 25. Oktober:
Großer Ball.
Anfang 4 Uhr.
Fr. Küpker.

Gummischeuhe
für Damen, Herren
und Kinder in großer
Auswahl.
Reparaturen werden
schnell und billig aus-
geführt.
G. Frerichs,
Roosstr. 108.

Malzbier
aus der Brauerei von
Oskar Bornemann, Hannover,
empfecht
G. A. Pilling,
Kaiserstraße 69.
Billigst.

J. W. Janssen,
„Welthaus“.
Junges Mädchen
sucht Stellung für Laden und Haus-
halt. Off. bis zum 29. d. M. unter
C. D. an die Exped. d. Bl. erb.



Ich bitte Denjenigen, welcher bei
Herrn Ringius ein
Notizbuch
gefunden hat, dasselbe dortselbst wieder
abzugeben.
H. Schmidt.

Erhalte Anfang nächster Woche
wieder 2 Doppelladungen blaßrothe
Dabersche
Speisekartoffeln,
gleich schöne Qual. wie bisher, wovon
noch billig abgeben kann.
J. D. Wulff
Altestraße.

Auf das Herz
zu dem
**Verband der alten deutschen
Kriegsveteranen v. 1848-1871**
(Sitz Leipzig).
General-Appe!
Sonnabend, den 24. d. Mts.,
Abends 1/8 Uhr,
im „Ryffhäuser“, Bismarckstraße 4.
Gleichzeitig können sich Civil-Musiker
und -Spielleute zum Eintritt melden,
da die Ortsgruppe sich ein eigenes
Musikcorps gründen will, selbige
brauchen nicht gerade direkt Kriegs-
Veteranen zu sein.
J. A.
Der Verbands-Verollmächtigte.
Franz Gehring.



WILHELMSHAVEN.
Sonnabend, den 24. Oktober:
Kränzchen
im Saale der „Burg Hohenzollern“.
Anfang 8 1/2 Uhr.
Karten für einzuführende Gäste sind
beim Kassirer (Hinterstraße 8) zu haben.
Der Vorstand.

**Verein der Gastwirthe
von Wilhelmshaven und Umgegend.**
! Julischka !
Reinigungsmittel für Bierleitungs-
röhren, auch an Nichtmitglieder gebe
dabon ab.
Der Vorstand:
H. Ringius.

**Verein der Gastwirthe
von Wilhelmshaven u. Umgegend.**
Zu der am 26. d. Mts. 3 1/2 Uhr
bei Coll. G. Bippert (Tonhalle) statt-
findenden
Eröffnungsfeier
zweier angelegter Regelbahnen mache
zu zahlreicher Theilnahme die Mit-
glieder ganz besonders aufmerksam.
Der Vorstand.

Bismarck-Pfeifenclub.
Heute Sonnabend in der Reichshalle:
Gesellschafts-Abend.
Der Altschmöcker.

Pferde-Versicherung
auf Gegenseitigkeit Wilhelmshaven
und Umgegend
läßt am Sonnabend, den 24. d. M.,
Bormittags 10 1/2 Uhr
im „Ryffhäuser“ (Wagner)
1 Pferd
öffentlich meistbietend gegen Baar-
zahlung verkaufen.
Der Vorstand.

Männer-Turn-Verein
„Einigkeit“
Kopperhorn.
Sonnabend, den 24. Okt.:
Aussord. Generalversammlung.
Um zahlreiches Erscheinen der Mit-
glieder erucht
der Vorstand.

Unserm lieben Freund und Kollegen
Hinai B.
zu seinem heutigen Geburtstage ein
999 999mal donnerndes Hoch, daß die
ganze Grenzstraße wackelt und er auf
allen Bieren krabbelt.
Seine näheren Freunde
N. Sch. H. G. W. L. F. B. P. H. Th. W. W. L.

Geburts-Anzeige.
Durch glückliche Geburt eines
gesunden **Töchterchens** wurden
heute hocherfreut
Friedenau, den 23. Oktbr. 1896.
Geheimer exped. Sect.-Assistent im
Reichs-Marine-Amt,
Lieutenant zur See a. D.
Heuschmann
und Frau, Auguste geb. Oeko.

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher
Theilnahme bei dem Verluste unseres
Sohnes, sowie allen denen, welche
ihm die letzte Ehre erwiesen haben,
und Herrn Pfarrer Abdicks für die
tröstlichen Worte sagen wir unsern
innigsten Dank.
H. Elbing und Frau
nebst Angehörigen.

Der heutigen Ausgabe (Stadt-
Auflage) unseres Blattes liegt ein
Prospekt des Banthauses **Rob. Th.
Schröder** in Berlin, die „Große
Geld-Lotterie der Ausstellung für
Electrotechnik und Kunstgewerbe in
Stuttgart“ betreffend, bei.

Am heutigen Tage

übernahm ich das seit mehr denn 30 Jahren bestehende

Manufactur- u. Modewaarengeschäft

des Herrn

H. T. Ewen

hier.

Bermöge Baareinkäufen bei den ersten Firmen bin ich in der Lage, einem geehrten Publikum nur reelle gute Qualitäten in allen Artikeln und Saison-Neuheiten zu außerordentlich billigen Preisen abgeben zu können. Ich bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen gütigst auf mich übertragen zu wollen. Indem ich strengste Reellität zusichere, empfehle ich mich

Hochachtungsvoll

H. T. Ewen Nachf.

(Hermann Johannsen.)

Wegen Räumung des von Herrn H. T. Ewen übernommenen Lagers, und um für die eingehenden Neuheiten Platz zu schaffen, stelle ich das gesammte übernommene Waarenlager, welches, wie bekannt, nur aus den besten und reellsten Qualitäten besteht, vom Donnerstag, den 22. bis Donnerstag, den 29. Oktober zu sehr billigen Preisen zum

Ausverkauf

und bitte um geneigten Zuspruch.

Wilhelmshaven, Ecke Bismarck- und Neustr., den 22. Oktober 1896.

Der Obige.

S. Schimilowik, Neustr. 8,

bekannt als billigste Bezugsquelle am Platze für Waaren verschiedener Art.

Läuferstoffe, Meter 20, 23, 39 Pfg.
Portieren 1,50, 2,40, 2,75 Mk.

Teppiche, prachtvolle Muster, in bewährten Qualitäten.

Almminster-Teppiche 5,80 u. 6,80 Mk.

Tischdecken in Manilla, Gobelin und Plüsch von 1,65 Mk. an.

Bettzeuge, waschechte Muster, Meter 30, 32, 28 Pf.

Federdicke Bettinletts, Meter 45 und 53 Pf.

Lakenleinen ohne Nath, das ganze Laken 1,30 Mk.

Bettlamaste, Bettdeckungen außerordentlich billig.

Wollwaaren: gestricke wollene Westen 1,50, 1,75, 1,90, 2,30, 2,65 etc.

Flanellhemden, echt indigoblau, beste Qualität, das Stück 4,20 Mk.

Wollene Strümpfe und Socken 25, 35, 42 Pf.

Kopfhüllen jeder Art für Kinder und Erwachsene von 25 Pf. an.

Normalhemden und Hosen für Herren und Damen 68, 85, 120 Pf. bis zu den besten Sorten enorm billig.

Handschuhe jeder Art in enormer Auswahl zu unvergleichlich billigen Preisen.

Ballhandschuhe, 14 Knopf lang, das Paar 55 Pf.

Verkauf nur gegen Baar ohne Ausnahme.

Beilage zu Nr. 251 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Sonnabend, den 24. Oktober 1896.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Okt. Der Fall Vikow-Darsen scheint größere Dimensionen anzunehmen. Die „Staatsb.-Ztg.“, welche zu den Blättern gehört, die das Auswärtige Amt fortgesetzt mit den heftigsten Angriffen verfolgen, brachte heute Morgen einen „Zum Capitel officiöser Preßwirthschaft“ betitelten Leitartikel, in welchem die Angelegenheit der Herren v. Vikow und Ledert-Barsen eingehend besprochen und schließlich der Spieß umgedreht und die ungeheuerliche Behauptung aufgestellt wurde, daß Prinz Hohenzollern oder Herr v. Marschall eventuell die Gewährsleute der Verfasser jener Artikel, d. h. der genannten beiden konservativen Journalisten seien. Diese mehr als unverdächtige Insinuation hat wohl den Anlaß gegeben, daß, wie officiös mitgetheilt wird, wegen Beleidigung des Staatssekretärs v. Marschall und anderer Beamten des Auswärtigen Amtes Strafandrohung gegen die „Staatsb.-Ztg.“ gestellt worden ist. Die heutige Morgenausgabe dieses Blattes ist beschlagnahmt worden. Man muß sich auch vergegenwärtigen, daß durch die Insinuation der „Staatsb.-Ztg.“ dem Staatssekretär v. Marschall imputiert worden ist, daß er eine Notiz in die Presse lancirt habe, durch welche Oberhofmarschall Graf Eulenburg beschuldigt wird, den Breslauer Loast des Jaren in absichtlich gefälschter Fassung durch „Wolfs Bureau“ in die Öffentlichkeit gebracht zu haben. Daß derartige Verleumdungen von irgend einer Stelle systematisch verbreitet worden sind, geht zur Genüge aus der gleichzeitig bekannt werdenden Thatsache hervor, daß die Herren v. Vikow und Darsen verschiedenen Personen gegenüber jene dem Grafen Eulenburg beleidigende Notiz als von dem Freiherrn v. Marschall inspirirt bezeichnet haben. Ein Abendsblatt versichert, daß nicht nur der beleidigte Oberhofmarschall, sondern insbesondere auch Fürst Hohenzollern und der Staatssekretär v. Marschall das größte Interesse daran zeigen, diese dunkle Angelegenheit in ihren Motiven sowohl wie in ihrem Ursprung völlig aufgeklärt zu sehen. Der Reichskanzler wie der Staatssekretär des Meuzern seien fest entschlossen, diese Angelegenheit bis an ihr Ende rücksichtslos durchzuführen und gegen Jedermann gerichtlich vorzugehen, der sich zur Unterstützung oder Weiterverbreitung dieser verleumdenden Behauptung hergibt.

Breslau, 21. Okt. Das Oberlandesgericht verwarf heute die Berufung des Postfiskus gegen die kürzlich erfolgte Entscheidung des hiesigen Landgerichts, welches den Fiskus zu der Anerkennung verurtheilte, ohne Erlaubniß des Magistrats keine Telephondrähte über Straßen und Plätze ziehen zu dürfen, und die schon bestehenden zu entfernen.

Wien, 19. Okt. Heute Abend begannen hier im Gasthof „Zur Erholung“ unter dem Vorsitz des Gewerbestammespräsidenten Reifmann (Zittau i. Sach.) die Verhandlungen des XII. deutschen Gewerbestammtages.

Schiffsbewegungen.

(Datum vor dem Orte bedeutet Ankunft daselbst, nach dem Orte Abgang von dort.) S. M. S. „Megir“ Kiel. (Postfist.: Kiel.) — S. M. S. „Beowulf“ 14.9. Wilhelmshaven 5.10. — 1.10. Kiel. (Postfist.: Kiel.) — S. M. S. „Blücher“ 18.9. Kiel. (Postfist.: Kiel.) — S. M. S. „Bullard“ 3.9. Sydney 15.10. — Uta. (Postfist.: Postpostamt.) — S. M. S. „Carola“ 18.9. Kiel. (Postfist.: Kiel.) — S. M. S. „Concor“ 26.8. Capstadt. (Postfist.: Capstadt.) — S. M. S. „Cormoran“ 14.10. Okefou. (Postfist.: Hongkong.) — S. M. S. „Falle“ 8.9. Sydney 1.10. — Uta. (Postfist.: Postpostamt.) — S. M. S. „Friedrich Carl“ 14.9. Kiel. (Postfist.: Kiel.) — S. M. S. „Gefion“ Kiel. (Postfist.: Kiel.) — S. M. S. „Gneissnau“ 17.9. Kiel 28.9. — 3.10. Plymouth 9.10. — 17.10. Cadix. (Postfist.: Cadix.) — S. M. S. „Habsicht“ Kiel 12.10. — 15.10. Dartmouth 20.10. — 23.10. — 28.9. Kiel. (Postfist.: Kiel.) — S. M. S. „Hagen“ 18.9. Kiel. (Postfist.: Kiel.) — S. M. S. „Hay“ 28.9. Kiel. (Postfist.: Kiel.) — S. M. S. „Hohenzollern“ Kiel. (Postfist.: Kiel.) — S. M. S. „Hyäne“ 14.9. Kamerun. (Postfistation: Kamerun.) — S. M. S. „Kaiserin Augusta“ 15.9. Wilhelmshaven 7.10. — 9.10. Kiel. (Postfist.: Kiel.) — S. M. S. „Koreley“ 6.9. Konstantinopel. (Postfistation: Konstantinopel.) — S. M. S. „Mars“ Kiel. (Postfist.: Kiel.) — S. M. S. „Moltke“ 1.10. Dartmouth 6.10. — Madeira. (Postfistation: Gibraltar.) — S. M. S. „Möwe“ 11.9. Sydney. Ende November Neu-Guinea. (Postfistation: Sydney.) — S. M. S. „Milde“ 19.9. Danzig. (Postfistation: Danzig.) — S. M. S. „Otter“ Kiel. (Postfist.: Kiel.) — S. M. S. „Pellikan“ Kiel. (Postfist.: Kiel.) — S. M. S. „Rhein“ 16.9. Kiel. (Postfist.: Kiel.) — S. M. S. „Seeadler“ 9.7. Rangbar. (Postfistation: Rangbar.) — S. M. S. „Siegfried“ Wilhelmshaven 5.10. — 7.10. Kiel. (Postfist.: Kiel.) — S. M. S. „Sperber“ 25.9. Klein Boko 28.9. — 11.10. Sierra Leone 14.10. — Las Palmas. (Postfistation: Aferiren.) — S. M. S. „Stein“ 29.9. Portland 1.10. — 14.10. Madeira 15.10. — Maroffo. (Postfistation: Cadix.) — S. M. S. „Storch“ 1.10. Portsmouth 2.10. — 7.10. — 11.10. — 14.10. — 17.10. — 20.10. — St. Cruz (Teneriffa). (Postfistation: Tanger.) — S. M. S. „Ulan“ Kiel. (Postfist.: Kiel.) — S. M. S. „Wachtboot“ „Wega“ Helgoland. (Postfistation: Helgoland.) — I. Geschwader: I. Division. S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, S. M. S. „Brandenburg“, S. M. S. „Weihenburg“, S. M. S. „Wörth“, S. M. S. „Zag“ 15.9. Wilhelmshaven. (Postfistation: Wilhelmshaven.) II. Division. S. M. S. „König Wilhelm“ (Flaggschiff des Oberbefehlshabers der II. Division), S. M. S. „Sachsen“ (Flaggschiff des Oberbefehlshabers der II. Division), S. M. S. „Württemberg“, S. M. S. „Wacht“ Kiel. (Postfistation: Kiel.) — Kreuzdivision: S. M. S. „Kaiser“ (Flaggschiff) 27.9. Yokohama 15.10. — Nagasaki. S. M. S. „Yrene“ 27.9. Yokohama 16.10. — Hongkong. S. M. S. „Prinzess Wilhelm“ 11.9. Nagasaki. S. M. S. „Arcana“ 5.10. Nagasaki (Postfistation für sämtliche: Hongkong.) — Abfertigungstransporte: Dampfer „Prinzregent Luitpold“ des Norddeutschen Lloyd mit der halben Besatzung für S. M. S. „Möwe“; Ausreise: Bremerhaven 29.7. — 20.9. Sydney. Heimreise: Sydney 10.10. — Bremerhaven.

Kiel.) — S. M. S. „Gefion“ Kiel. (Postfistation: Kiel.) — S. M. S. „Gneissnau“ 17.9. Kiel 28.9. — 3.10. Plymouth 9.10. — 17.10. Cadix. (Postfistation: Cadix.) — S. M. S. „Habsicht“ Kiel 12.10. — 15.10. Dartmouth 20.10. — 23.10. — 28.9. Kiel. (Postfistation: Kiel.) — S. M. S. „Hagen“ 18.9. Kiel. (Postfistation: Kiel.) — S. M. S. „Hay“ 28.9. Kiel. (Postfistation: Kiel.) — S. M. S. „Hohenzollern“ Kiel. (Postfistation: Kiel.) — S. M. S. „Hyäne“ 14.9. Kamerun. (Postfistation: Kamerun.) — S. M. S. „Kaiserin Augusta“ 15.9. Wilhelmshaven 7.10. — 9.10. Kiel. (Postfistation: Kiel.) — S. M. S. „Koreley“ 6.9. Konstantinopel. (Postfistation: Konstantinopel.) — S. M. S. „Mars“ Kiel. (Postfistation: Kiel.) — S. M. S. „Moltke“ 1.10. Dartmouth 6.10. — Madeira. (Postfistation: Gibraltar.) — S. M. S. „Möwe“ 11.9. Sydney. Ende November Neu-Guinea. (Postfistation: Sydney.) — S. M. S. „Milde“ 19.9. Danzig. (Postfistation: Danzig.) — S. M. S. „Otter“ Kiel. (Postfistation: Kiel.) — S. M. S. „Pellikan“ Kiel. (Postfistation: Kiel.) — S. M. S. „Rhein“ 16.9. Kiel. (Postfistation: Kiel.) — S. M. S. „Seeadler“ 9.7. Rangbar. (Postfistation: Rangbar.) — S. M. S. „Siegfried“ Wilhelmshaven 5.10. — 7.10. Kiel. (Postfistation: Kiel.) — S. M. S. „Sperber“ 25.9. Klein Boko 28.9. — 11.10. Sierra Leone 14.10. — Las Palmas. (Postfistation: Aferiren.) — S. M. S. „Stein“ 29.9. Portland 1.10. — 14.10. Madeira 15.10. — Maroffo. (Postfistation: Cadix.) — S. M. S. „Storch“ 1.10. Portsmouth 2.10. — 7.10. — 11.10. — 14.10. — 17.10. — 20.10. — St. Cruz (Teneriffa). (Postfistation: Tanger.) — S. M. S. „Ulan“ Kiel. (Postfistation: Kiel.) — S. M. S. „Wachtboot“ „Wega“ Helgoland. (Postfistation: Helgoland.) — I. Geschwader: I. Division. S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, S. M. S. „Brandenburg“, S. M. S. „Weihenburg“, S. M. S. „Wörth“, S. M. S. „Zag“ 15.9. Wilhelmshaven. (Postfistation: Wilhelmshaven.) II. Division. S. M. S. „König Wilhelm“ (Flaggschiff des Oberbefehlshabers der II. Division), S. M. S. „Sachsen“ (Flaggschiff des Oberbefehlshabers der II. Division), S. M. S. „Württemberg“, S. M. S. „Wacht“ Kiel. (Postfistation: Kiel.) — Kreuzdivision: S. M. S. „Kaiser“ (Flaggschiff) 27.9. Yokohama 15.10. — Nagasaki. S. M. S. „Yrene“ 27.9. Yokohama 16.10. — Hongkong. S. M. S. „Prinzess Wilhelm“ 11.9. Nagasaki. S. M. S. „Arcana“ 5.10. Nagasaki (Postfistation für sämtliche: Hongkong.) — Abfertigungstransporte: Dampfer „Prinzregent Luitpold“ des Norddeutschen Lloyd mit der halben Besatzung für S. M. S. „Möwe“; Ausreise: Bremerhaven 29.7. — 20.9. Sydney. Heimreise: Sydney 10.10. — Bremerhaven.

Aus der Umgegend und der Provinz
Barclayshafen, 20. Okt. Ein ungewöhnlich reger Schiffsverkehr herrschte in letzter Woche in unserem Hafen. Es kamen innerhalb 6 Tagen 16 Schiffe an, von welchen 2 mit Holz resp. Getreide beladen waren, alle übrigen kamen leer, zumeist von Wilhelmshaven ein. Ausgegangen sind 11 Schiffe, bis auf eins mit Steinen beladen; deren Bestimmungsorte waren: Fyehoe 2, Schillperfel 5, Hamburg 1 und Geestmünde 1. Ein Fahrzeug fuhr leer nach der Weser ab.

Oldenburg, 22. Okt. Vom Reichsgesundheitsamt in Berlin waren in diesen Tagen mehrere Mitglieder hier anwesend. Die Herren haben gestern den Schlachthausbau besichtigt. In der Hauptsache aber galt ihr Besuch den hier in Oldenburg geplanten Einrichtungen für die Abfuhr von Fäkalien. Das Ministerium hat die Beschlüsse des Stadtraths beanstandet und dem Statut seine Genehmigung verweigert, weil es befürchtete, daß durch die Niederlegung der Fäkalien und Kompostbereitung auf dem Plage zwischen Dener- und Petersfehnerchauffee die Haaren infiziert und dadurch Krankheitsstoffe in die Stadt gebracht werden könnten. Die Herren vom Reichsgesundheitsamt haben nun die Dertlichkeiten in Augenschein genommen und, wie man hört, gegen das Projekt als solches nichts einzuwenden gehabt; sie haben nur für wünschenswert erklärt, daß die Spülwässer zum Reinigen der Röhren nicht in die Haaren, sondern in die Kanalisation geleitet werden, die Oldenburg demnach erhalten soll. Die Regelung des Abfuhrwesens könnte darnach also, wenn es nicht gelingt, einen günstigeren Platz für die Abfuhr zu finden, erst dann erfolgen, wenn die Kanalisation bei uns durchgeführt ist.

Rodenkirchen, 20. Oktober. Heute Morgen ist ein werthvolles Pferd des Landmanns Haase aus Frieschenmoor vom Zuge Nr. 41 von Nordenham nach Hude um 6.04 Uhr in Rodenkirchen beim Wärterposten 41 bei der Hartwardeer Chaussee überfahren und getödtet worden. Ein zweites Pferd lag neben der Unfallstelle im Graben und war auch vom Zuge erfaßt worden, denn es war schwer an der Hüfte und am hinteren Theil des Körpers verletzt. Erst vor nicht langer Zeit ist an derselben Stelle ein Pferd des Landmanns Hassen überfahren worden.

Bremen, 21. Oktober. Wie der „Weser Ztg.“ mitgetheilt wird, ist für das hiesige neu errichtete Seemannshaus die Stelle der Hauseltern auf kommendes Frühjahr zu bezeugen. Es liegt in dem Zweck und der Bestimmung des Hauses, daß bei der Wahl des Hausvaters in erster Linie eine Persönlichkeit ins Auge gefaßt wird, welche mit seemännischen Verhältnissen vertraut ist und sich in die Bedürfnisse des Seemanns, in die Freuden und Leiden seines Standes hineingelebt hat. Auch eine Kenntniß fremder Sprachen, namentlich des Englischen, wird für seine Stellung unerlässlich sein. Nicht minder wichtig ist die Stellung der Hausmutter, deren Charakter ebenso sehr wie ihre wirtschaftliche Thätigkeit den Geist und das Gedeihen des Hauses wesentlich mit bedingen. Die näheren Bestimmungen über die Führung des Hauses, über Leistung und Gegenleistung werden vom Vorstande mit dem in Aussicht genommenen Hausvater festgesetzt werden. Bewerber haben ihre Zeugnisse nebst Lebenslauf an den Rechnungsführer des Vereins, Herrn C. W. A. Frige, Wall 156, bis spätestens Ende November einzureichen.

Bremen, 22. Okt. Nun ist die Freimarktszeit mit ihren Leiden und Freuden über uns hereingebrochen. Noch weiter als sonst mußten die Grenzen der Budenplätze ausgedehnt werden, in der Neustadt vornehmlich ist das Feldvieh ganz bedeutend vergrößert. 55 Orgeln sorgen dafür, daß man beständig in seinen Gedanken geföhrt und immer wieder an den Freimarkt erinnert wird. Auf den Straßen spaziert der viel gequälte Meister Beß herum, Dromedare, Affen, Hunde und anderes dressirbares Gethier tragen zur Kurzweil der Menge bei. Die Marktplätze selbst waren gestern, wozu der schulfreie Nachmittag das Seinige that, von einer vieltausendköpfigen Menge besucht, so daß die Budenbesitzer ein gutes Geschäft gemacht haben werden. Des Abends strömten viele Menschen nach den größeren Konzertlokalitäten und Schaustellungen. (Wes. Ztg.)

Litterarisches.

Eine Festschrift zur Rückkehr Dr. Mansens von der Nordpol-Expedition ist soeben im Kommissions-Verlag von F. F. Koehler in Leipzig erschienen. Form und Ausstattung ist den Weihnachtsnummern der großen illustrierten Zeitungen angepaßt mit künstlerisch ausgeführtem Umschlag. Die Schrift bietet eine übersichtliche Darstellung der Nordpol-Expedition, eine kurze Biographie der sämtlichen Teilnehmer, Interessantes über Mansens Aenderjahre und Familie etc. Die Karte der Polar-Region sowie ein Porträt Mansens und „Fram im Packeis“ von Otto Emding sind vorzüglich ausgeführt. Der Preis der Festschrift beträgt nur 2 Mark.

Ball-Seide v. 60 Pfg. bis 18.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 60 Pf. bis 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. — Lager: ca. 2 Millionen Meter.

Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hof), Zürich.

Zu vermietthen
per 1. Novbr. oder später sehr preiswerth den von mir benutzten **Laden** nebst **Wohnung**, Lagerkeller und sonst. Räume evtl. Stallung, passend für einen Bierverleger, Gemüsehändler oder ähnliche Geschäfte.
C. Ocker, Altestraße 17.

Zu vermietthen
ein fein möbl. **Zimmer** nebst **Schlafgemach**.
A. Zimmermann Wwe.

Zu vermietthen
eine trockene 4räumige **Wohnung**, sowie zwei **unmöbl. Stuben** zum 1. November. Näheres
Margarethenstraße 1.

Atens (Nordenham). Wegen anderweitiger Unternehmung beabsichtige ich meine hier seit 20 Jahren im flotten Betriebe befindliche **Bau- und Maschinen-Schlosserei** unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen**. Dieselbe bietet einem tüchtigen Schlosser, welcher auch im Maschinenfach bewandert ist, sein gutes Auskommen. Das Geschäft kann sofort mit voller Arbeit übernommen werden.
W. Geltmann, Schlossermeister.
Es wird ein Bürge gesucht für **1000 Mark**, zweifache Sicherheit vorhanden. Gesf. Off. erb. unt. K. an die Exp. d. Bl.

Erwarte dieser Tage 2 Waggons **ff. Magnum bonum** und nehme Bestellungen hierauf schon jetzt entgegen.
H. Bruns, Bismarckstr. 14.
NB. **Daberste rothe** in bekannter Güte stets am Lager zu den billigsten Tagespreisen. D. D.
Gesucht
ein **Aufscher**.
Hempels Hotel.
Zu verkaufen
ein **Holzschuppen**.
Ullmenstraße 32.

Rattentod
von **(Musche-Coethen)**
ist das anerkannt einzig bestwirksame Mittel **Ratten** und **Mäuse** schnell und sicher zu tödten, ohne für Menschen, Hausthiere und Geflügel schädlich zu sein. Packete à 50 Pfg. und 1 Mk.
bei **Engo Lüdicke**.
Fette i. Gänse, eig. Hafermalt, ger., 8-10 Pfd. schw., d. Pfd. 47 Pf.
Fette Enten, 2-3 St. in Postcoll., d. Pfd. 55 Pf., alles franco.
M. Buske, Postkasten (Dstr.).
Gesucht
zum 1. Nov. eine **Wohnung** zum Preise bis zu 180 evtl. 200 Mark von einer kleinen Familie. Off. unt. H. 100 bef. die Exped. d. Bl.

Ich verkaufe
3 1/2% Preussische Hypotheken-Pfandbriefe untl. b. 1905 zum **Cours v. 101. 20**. **Selbige sind im Lombardverkehr bei der Reichsbank zur Beleihung zugelassen, weshalb obige Pfandbriefe als solide Kapitalanlage empfehle.**
B. H. Bührmann, Baugeschäft.
Junges Fräulein
findet auf einer Försterei zur Erlernung des Haushalts freundliche Aufnahme. Nähere Vereinbarung schriftlich. Gesf. Offerten erb. unt. K. an die Exped. d. Bl.

Geschäfts-Eröffnung.

Neben meinem Colonialwaaren-Geschäfte Peterstraße 85 (im Dräger'schen Industriegebäude) eröffne ich ein **Emaille- und Eisen-Kurzwaaren-Geschäft.**

Übernahme kompletter Küchen-Einrichtungen. Streng reelle Bedienung bei äußerster Preisstellung zusichernd, bitte ich ein geehrtes Publikum um geneigten Zuspruch. Hochachtungsvoll **Ernst Lammers.**

Grosser Ausverkauf.

Infolge stetiger Vergrößerung meines Kundenkreises und des hierdurch stärker werdenden Waarenumsatzes macht sich dringend eine Vergrößerung meiner Geschäftslokalitäten und damit ein Geschäfts-Umzug nothwendig. Nach diesem wird sich mein Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft, verbunden mit Waaggeschäft im Hause Marktstraße 31 befinden. Bis zur gänzlichen Fertigstellung der vorzunehmenden baulichen Veränderungen im neuen Geschäftslokale kann aber ein Umziehen nicht stattfinden und werde daher, um möglichst mein reichhaltiges Lager etwas zu räumen, bis zum Umzug Herren- und Knaben-Garderoben zu herabgesetzten Preisen ansverkaufen. Bemerkte noch besonders, daß es ein reeller Ausverkauf ist, wobei Niemand übervorteilt wird.

Franz Jakubczyk, Ecke Markt- und Kieler Straße.

Auszug
aus dem Verzeichniß der im Rechnungsjahr 1896/97 im Kreise Wittmund
ausgestellten Jagdscheine.
(Fortsetzung aus Nr. 215 dieses Blattes.)

Kaufende Nr.	Beginn der Gültigkeit 1896	Name	Stand	Wohnort	Preis	7.	8.	9.
138	3/9	Franzen, Thees	Schäferbesitzer	Wary	Wittmund	1		
139	2/9	Hinrichs, Hinrich	Landwirth	Altharlingersiel	"	1		
140	4/9	L. de Couffer	"	Barel	"	1		
141	5/9	Künne	Förster	Schoo	Wittmund	1		1
142	16/9	Konten, B.	Gastwirth	Nobisstrug	"	1		
143	1/9	Kenfen, D. B.	Landwirth	Dunum	"	1		
144	"	Snaffer, Sieben	Gastwirth	Neuwolfssternhausen	"	1		
145	"	Willms, Bernh.	Haussohn	Dofe	"	1		
146	"	Leiner, Johannes	Landwirth	Schmackers	"	1		
147	"	Leiner, Ernst	"	Pevens	Jever	1		
148	"	Gilers, Joh. Hinr.	Haussohn	Kloster	Wittmund	1		
149	"	Gilers, Ferd. Janßen	Landwirth	"	"	1		
150	"	Dirks, Joh. Hinr.	Bureaugehilfe	Willen	"	1		
151	"	Willms, Bernh.	Landwirth	"	"	1		
152	"	Hartmann, Theodor	Kaufmann	Jever	"	1		
153	4/9	Eggers, H.	Auktionator	Wittmund	Wittmund	1		
154	2/9	Janßen, Bernh.	Haussohn	Burnmünt	"	1		
155	4/9	Ulferis, C.	Auktionator	Efens	"	1		
156	"	Fah, Hinrich	Gastwirth	Fhums	"	1		
157	"	Hinrichs, C. G.	Landwirth	Endjetel	"	1		
158	2/9	Ghmen, Joh. D.	"	Itarp	"	1		
159	"	Hippen, Tobias	"	Marg	"	1		
160	"	Folkers, Joh. H.	Proprietär	Isel	"	1		
161	26/9	Hehen, Hero E.	Landwirth	Werd.-Altendelch	"	1		
162	3/9	Müller, Jakobus	"	Emno-Ludw.-Gr.	"	1		
163	"	Engel	Kapt.-Lieut.	Wilhelmshaven	"	1		
164	"	Hinrichs, Staas	Reutier	Wittmund	"	1		
165	"	Steffens, Steffen	Fischer	Neuharlingersiel	"	1		
166	9/9	Behrends, Peter	Landwirth	Friedrichsgroden	"	1		
167	3/9	Hilrichs, Hilr. E.	"	"	"	1		
168	4/9	Blant	Hegemeister a. D.	Friedeburg	"	1		
169	"	Becker, F. W.	Landwirth	Serlem	"	1		
170	14/9	Janßen, J. R.	Lehrer	Itgart	"	1		
171	17/9	Jhnen	"	Itarp	"	1		
172	"	Behrends, C. H.	"	Dunum	"	1		
173	13/9	Gilers, Joh. Gerh.	Arbeiter	Reepsholt	"	1		
174	14/9	Egberts, Rente	Partikular	Westeraccum	"	1		
175	5/9	Brams, Adelbert L.	Landwirth	"	"	1		
176	"	Ghms, Theodor	"	Großholum	"	1		
177	"	Ghms, Bernhard	"	Stibense	"	1		
178	"	Janßen, Gerhard	"	"	"	1		
179	17/9	Janßen, Hajung	"	"	"	1		
180	14/9	Hiden, Hilde B.	"	"	"	1		
181	5/9	Jaspers, Carl	Bandirektor	Serlem	Oldenburg	1		
182	"	Schönboom, Johs.	Landwirth	Isel	Wittmund	1		
183	6/9	Loben, Tobe	Gastwirth	Ardorf	"	1		
184	14/9	Hehen, Herm. Ed.	Kaufmann	Langeoog	"	1		
185	7/9	Laapten, J. D.	Landwirth	Famitzerteige	"	1		
186	11/10	Helm, Heinrich	Woorvogt	Marcardsmoor	"	1		
187	5/9	Siebel, C.	Haussohn	Schieffgrashaus	"	1		
188	"	Habbert, Rudolf	Landwirth	Westerbeich	"	1		
189	"	Habbert, Hermann	"	"	"	1		
190	7/9	Becker, H. E.	"	Althummsiel	"	1		
191	8/9	Baumann, R. R.	Bauunternehmer	Gründeich	"	1		
192	"	Baumann, Jürgen	Haussohn	"	"	1		
193	"	Gommels, Johann	"	Neufchoo	"	1		
194	"	Willms, Heint	Zimmermann	"	"	1		
195	"	Dreisch, Renner	"	"	"	1		
196	"	Willms, Chr. H.	Haussohn	"	"	1		
197	7/9	Hajungs, Hajung	"	Norddunum	"	1		
198	14/9	Klethauer, J. H.	Gastwirth	Wiefedermeer	"	1		
199	24/9	Lohende, Otto	Restaurateur	Wilhelmshaven	"	1		
200	7/9	Bennen, Johann	Landwirth	Isel	"	1		
201	9/9	Janßen, Joh. R.	"	Deichhammer	"	1		
202	"	Janßen, Dittje J.	Haussohn	"	"	1		
203	9/9	Deder, Güde	Landwirth	Thunum	"	1		
204	10/9	de Bloom, Johann	Kapitän	Westeraccumersiel	"	1		
205	14/9	Heeren, Adolf	Partikular	Widdelsbr.	"	1		
206	17/9	Dirks, Joh. Hinr.	Arbeiter	Weserb.-Neuland	"	1		
207	9/9	Dirks, Wilhelm	"	Weserburerpolder	"	1		
208	8/9	Thomas, H.	Reutier	Neundorf	"	1		
209	9/9	Jatobs, H. H. H.	Landwirth	"	"	1		
210	8/9	Dnten, Johann	"	Isel	"	1		
211	"	v. Schwind, Herw.	Kapt.-Lieut.	Wilhelmshaven	"	1		
212	9/9	Brunen, H.	Landwirth	Greehorn	"	1		
213	"	Giltz, Güde	"	Ardorf	"	1		
214	"	Andreefen, Erich	"	Serlem	"	1		
215	"	Andreefen, Eimo	"	"	"	1		
216	10/9	Reents, Abde	Haussohn	Brill	"	1		
217	"	Fardes, Joh. B.	Landwirth	Neudorf	"	1		
218	"	Gerdes, Gerh. Jul.	"	Burnmünt	"	1		
219	"	Gerdes, Ferd. J.	"	"	"	1		
220	15/9	Bogt	Mar.-Kaf.-Zusp.	Wilhelmshaven	"	1		
221	10/9	Otten, Gerhard	Haussohn	Möns	"	1		
222	11/9	Dnten, Johann	Landwirth	Klinge	"	1		
223	1/10	Dann, E. R.	"	Carolinengrode	"	1		
224	11/9	Siebel, Eimo	"	Gr.-Charlottengrode	"	1		
225	15/9	Berner	Lieut. z. S.	Wilhelmshaven	"	1		
226	14/9	Bernhard, Ernst	Kolischaffner	"	"	1		
227	"	Denfer, W.	Landwirth	Efens	"	1		
228	10/10	Gerdes, Fr. G.	"	Margens	"	1		
229	14/9	Reiners, Eimo	"	Bettenvarfen	"	1		
230	"	Gerdes, Papo	"	H.-Margens	"	1		
231	"	Janßen, Mart. B.	"	Emno-Ludw.-Gro.	"	1		
232	16/9	Eberhard, Ludwig	Haussohn	Wiefede	"	1		
233	12/9	Eberhard, W.	Strommeister	"	"	1		
234	14/9	Tannen, Renno	Landwirth	Wesibense	"	1		
235	"	Tannen, Hero	"	"	"	1		
236	"	Bader, Onno	Zimmermeister	Großholum	"	1		
237	20/9	Jacobs, Eit. S.	Fischer	Neuharlingersiel	"	1		
238	14/9	Kamm, Herm.	Landwirth	Wiefede	"	1		
239	17/9	Fardes, Dobe E.	"	Endjetel	"	1		
240	15/9	Müller, Gerh. Jul.	Proprietär	"	"	1		
241	"	Wden, Ferd. Willms	Landwirth	Drochtersum	"	1		
242	"	Willms, Oltmann	"	Neundorf	"	1		
243	"	Willms, Wilm	Haussohn	"	"	1		
244	16/9	Stemens, Jat. E.	Landwirth	Waffens	"	1		
245	"	Janßen, Johannes	"	Weyenburg	"	1		
246	14/9	Janßen, Hinrich	Haussohn	Werdum	"	1		
247	15/9	Jürgens, Jürgen	Landwirth	Werdumgroßerteige	"	1		
248	"	Landherr, Hinrich	"	Algershausen	"	1		
249	"	Hinrichs, Thomas	Haussohn	Wiefede	"	1		
250	14/9	Peters, Cornelius	Landwirth	Uldorf	"	1		
251	15/9	Jabben, Jabbe D.	"	Negebargen	"	1		
252	"	Ahrens	"	Efens	"	1		
253	"	Witken, Ferd. G.	D.-Gr.-Control.	Wilhelmshaven	"	1		
254	17/9	Klethauer, D. J.	Schiffer	Spitlerooog	"	1		
255	"	Klethauer, Verius	"	"	"	1		
256	"	Höben, Georg	"	"	"	1		
257	"	Janßen, J. A.	Gastwirth	"	"	1		
258	"	Folkerts, Ede	Bäder	"	"	1		
259	16/9	Jürgens, Johann	Landwirth	Wamath	"	1		
260	"	Dnen, Christoph	"	Werdum	"	1		
261	15/9	Cassien, Bernhard	"	Werdum.-M.-G.D.	"	1		
262	"	Ornals, Eduard	"	Werdum.-Altengrod.	"	1		
263	"	Christophers, Beert	"	Udehusen	"	1		
264	"	Gerdens, Peter	"	Neudorf	"	1		
265	16/9	Hefen, Peter	Proprietär	Jever	Jever	1		
266	"	Heinen, Anton	"	Neuende	"	1		
267	"	Witken, Gerh.	Gastwirth	Nietshusen	Wittmund	1		
268	"	Hinrichs, Hinrich	Landwirth	Emno-Ludw.-Gro.	"	1		
269	17/9	Nabenslein, Hinr.	Haussohn	Neufchoo	"	1		
270	"	Willms, Hinrich	"	"	"	1		
271	"	Witken, Carl	Arbeiter	Wesibense	"	1		
272	"	Harms, H. E.	Landwirth	Andersvarfen	"	1		
273	"	Rebels, A.	"	Dsquare	"	1		
274	"	Kuper, Joh. H.	Haussohn	Egel	"	1		
275	18/9	Eiben, Hermann	Polonist	Müggentrug	"	1		
276	17/9	v. Burski	Kapt.-Lieut.	Wilhelmshaven	"	1		
277	18/9	Dnter, W.	Müller	Ardorf	"	1		
278	"	Reents, F.	Landwirth	Werdumerteige	"	1		

Kaufende Nr.	Beginn der Gültigkeit 1896	Name	Stand	Wohnort	Preis	7.	8.	9.
279	19/9	Leih, Jhute L.	Hotelbesitzer	Langeoog	Wittmund	1		
280	9/10	Abrenholz, H.	"	"	"	1		
281	19/9	Hime, Carl	Oberfleiner	"	"	1		
282	18/9	v. Dassel	Porv.-Kapitän	Wilhelmshaven	"	1		
283	"	Leiner, Gerh. Jul.	Landwirth	Lettenferaltendelch	Jever	1		
284	25/9	Leiner, Gerh.	"	Wittmund	Wittmund	1		
285	18/9	Hinrichs, Peter	"	"	"	1		
286	19/9	Hartmann	Auktionator	Biallerns	Jever	1		
287	"	Leiner, Christoph	Landwirth	Wittmund	Wittmund	1		
288	23/9	Jädel	Porv.-Kapitän	Werdumerteige	"	1		
289	22/9	Corbes, Simon	Landwirth	Wilhelmshaven	"	1		
290	23/9	Abtrichs, Joh.	"	Willen	"	1		
291	23/9	Fah, Mr. Wils.	Haussohn	Wargstede	"	1		
292	"	Harms, Renner	Landwirth	Fhums	"	1		
293	"	Beit, Behrend H.	Gastwirth	Negebargen	"	1		
294	"	Witken, Dir. H.	"	"	"	1		
295	21/9	Thomssen, Hart D.	Arbeiter	Klosterneuhaus	"	1		
296	25/9	Dirks, Hermann	Haussohn	Wiforde	"	1		
297	"	Peters, Thees D.	Zimmermann	Werdum.-Altendelch	"	1		
298	"	Habben, Eimo B.	Landwirth	Westeraccumersiel	"	1		
299	28/9	Eberhard, Heinrich	Lehrer	Werdumerteige	"	1		
300	"	Janßen, Joh. Chr.	Haussohn	Gieniede	Botsdam	1		
301	"	Janßen, Gerhard	"	Juniz	Wittmund	1		
302	"	Janßen, Wilhelm	"	"	"	1		
303	"	Fremy, Rammens	Proprietär	Wittmund	"	1		
304	29/9	Janßen, Folkert	Haussohn	Hofmeistersimmenburg	"	1		
305	30/9	Hinrichs, Hetr.	Landwirth	Burnmünt	"	1		
306	29/9	Dnten, Ferd	Proprietär	Wittmund	"	1		
307	30/9	Eiben, Eimo B.	Gastwirth	Heglich	"	1		

Im Monate September d. J. sind für die im vorstehenden Auszuge genannten Personen Jagdscheine ausgefertigt worden.
Wittmund, den 1. Oktober 1896.

Der Landrath.
Alfen.

Möbel-Ausverkauf

Wegen Verkauf meiner Geschäftslokaltäten, welche bis zum 1. November geräumt sein müssen, bin ich gezwungen, wegen Mangel an Platz mein großes Lager von **Möbeln, Spiegeln, Polsterwaaren** u. zu jedem annehmbaren Preise auszuverkaufen und giebt für jeden kurze Gelegenheit, sehr günstige Einkäufe zu machen.
Fr. Diez, Roonstr. Nr. 17b.

Der köstlichste Zusatz zum Kaffe ist und bleibt

Pfeiffer & Diller's
Dose 30 Pfg.
Kaffee-Essenz

Goldene Medaillen. Chicago Medaille und Diplom.
Zu haben in allen guten Geschäften.
Generalvertretung: Beckey & Mische, Hannover.

Welchen Kaffee-Zusatz nehme ich??
Kaffee-Essenz? Gebrannter Syrup oder Zucker! Ist nur Färbemittel, viel zu hoch im Preise. Niemals!
Kaffee-Gewürz? Kaffee ist würzig genug und verlangt keine weitere Würze, wie Feigen u. s. w.
Malz bezw. Getreide-Kaffees? Darmlose Puthaten, welche sehr billig sein müssen. Sie verbessern keinen Kaffee! Allein als Kaffee gekocht schmecken sie dünn und fade, belebend wirken sie niemals!
Cichorien? Auch nicht, außer ich bekomme reine Waare, unter richtigem Namen, aber nicht unter trügerischen Kaffee-Benennungen!
 Der beste Cichorien, der beste Kaffee-Zusatz ist der geschäftlich geschützte „Anker-Cichorien von Dommerich & Co. in Magdeburg-Buckau.“ Derselbe ist überall zu haben in Packeten und Büchsen, sowie auch in Tafeln mit Würfel-Eintheilung, wodurch der Verbrauch sich genau regeln läßt!
 Ich nehme also am Besten nur diesen Dommerich'schen Anker-Cichorien und erhalte dadurch einen stets vollmundigen, kräftigen und bekömmlichen Kaffee!

An unsere werthen Geschäftsfreunde

möchten wir das höfliche Ersuchen richten, die uns zugeordneten Anzeigen bis spätestens **Mittags 12 Uhr** bei uns abgeben zu wollen. Größere Anzeigen, wie solche mit schwierigerem Satz, werden einen Tag vor Ausgabe des Blattes, in dem sie erscheinen sollen, erbeten.

Hochachtungsvoll
Exped. des „Wilhelmsh. Tagebl.“

Diejenige Dame,